

Mündliche Noten werden an schriftliche Leistungen angepasst

Beitrag von „Ninon“ vom 31. Januar 2018 23:37

Zitat von Morse

Ich mache meine mündlichen Noten "blind" - d.h. ich vergleiche diese erst später mit den schriftlichen. Insgesamt stimmen die aber schon ziemlich überein.

Erscheint mir sinnvoll und "objektiver" - so kenne ich das auch von einer früheren Praktikumslehrkraft.

Zitat von Morse

Dabei fließt meist nicht nur die Qualität der Äußerungen in die Note, sondern auch, ob einer nervt oder brav ist.

Noten als Sanktionierung und Abstrafung also.

Zitat von Morse

Und begründen kann man ja eh immer alles.

Wobei ich immer dachte, dass gerade die Notenbegründung schwierig ist und man deshalb besonders bei Noten "sorgfältig" sein muss.

Wenn man bedenkt, dass Noten nicht gerade unbedeutend sind und Lebenschancen zumindest zu einem Teil mitbestimmen, macht das einen schon traurig...